

Erfahrungsbericht

Università degli Studi di Padova – Sommersemester 2025: (Februar bis Juli 2025)

Im Sommersemester 2025 habe ich mein Erasmussemester in Padua in Italien verbracht. Die Stadt liegt in der Region Venetien im Norden Italiens. Mit rund 200.000 Einwohnern und über 60.000 Studierenden zählt Padua zu den klassischen Universitätsstädten Italiens.



Die Universität Padua wurde bereits im Jahr 1222 gegründet und gehört zu den ältesten und angesehensten Hochschulen Italiens. Als Erasmus-Studierender hat man eine große Auswahl an Kursen verschiedenster Fachrichtungen, viele davon auch auf Englisch. Für Betriebswirtschaftslehre gibt es ein echt großes Angebot an englischen Kursen, sogar für die Masterstudiengänge.



Studium

Die Kurswahl für das Erasmussemester lief über das sogenannte Learning Agreement, wobei jedes Jahr ein aktualisierter Katalog an Kursen zur Verfügung gestellt wird. Der Ablauf der Kurswahl war durch die UniPD gut dokumentiert mit detaillierten Anleitungen und hilfreichen Übersichten. Eine Herausforderung war jedoch, dass der finale Stundenplan erst relativ spät veröffentlicht wurde. Besonders dann, wenn Kurse aus unterschiedlichen Fakultäten belegt werden, kann es zu Überschneidungen im Stundenplan kommen.



Was den Unterricht betrifft, unterscheidet sich das System in einigen Punkten vom deutschen. Studierende können sich entscheiden, ob sie „attending“ oder „non-attending“ an einem Kurs teilnehmen. Bei ersterem ist die Teilnahme an Vorlesungen,



Gruppenarbeiten und Prüfungsleistungen während des Semesters vorgesehen. Die andere Option besteht darin, den Stoff eigenständig zu erarbeiten und am Ende nur die Abschlussprüfung zu schreiben. Die Uni bietet außerdem kostenlose Italienischkurse an, bei denen man je nach Sprachlevel eingestuft wird und sogar 3 ECTS bekommen kann - eine gute Möglichkeit, um Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Ich habe insgesamt an 3 Kursen mit jeweils 2-3 Vorlesungen pro Woche teilgenommen. Damit hatte ich jeden Tag mindestens eine Vorlesung. Der Schwierigkeitsgrad der Kurse hängt sehr von den Lehrenden und Studiengängen ab. In Betriebswirtschaftslehre kam es mir ein wenig leichter vor als an deutschen Universitäten, der Workload sollte dennoch nicht unterschätzt werden. Zwischen den Vorlesungen hat man aber relativ viel Freizeit.

Wohnen und Alltag

Die Wohnungssuche in Padua ist nicht ganz unkompliziert. Vor allem zum Semesterstart ist die Nachfrage groß und die Preise sind spürbar gestiegen. Ein Zimmer in einer WG kostet zwischen 400 und 600 Euro, je nach Lage. Besonders beliebt ist das historische Zentrum innerhalb der Flussumrandung, aber auch nördliche Stadtteile wie Arcella sind für Studierende gut geeignet und günstig. Ich habe im Süden der Stadt gewohnt, sehr ruhig und grün und dennoch nah zur Innenstadt mit dem Fahrrad. Die Wohnung habe ich ca. im Oktober über Housing Anywhere gebucht, das lief ziemlich einfach und unkompliziert ab. Generell sollte man sich gründlich informieren und aufmerksam sein, da es viele Betrugsangebote auf dem Wohnungsmarkt gibt.

Padua ist eine lebendige, charmante Stadt voller Geschichte, Kunst und Leben. Es ist nicht sehr touristisch und bietet daher einen Einblick in das "normale" Leben in einer norditalienischen Stadt und dennoch gibt es echt viel zu sehen, wie z.B. die Basilika des heiligen Antonius, viele historische Sehenswürdigkeiten wie z.B. das alte Universitätsgebäude, der botanische Garten und vieles mehr. Padua hat eine sehr lebendige Innenstadt, es gibt wirklich an jeder Ecke nette, kleine Bars und gute, günstige Restaurants sowie gemütliche, kleine Gassen mit netten Shops zum Entdecken.



Der Prato della Valle, einer der größten Plätze Europas, war für mich ein täglicher Treffpunkt zum Eis essen, Picknicken und Entspannen. Jeden Samstag gibt es hier einen riesigen Markt, wo es alles gibt, was das Herz begehrt. Man findet generell immer irgendwo einen kleinen Gemüse- oder Kleidermarkt und in der Markthalle am Piazza delle Erbe gibt es viele kleine Essensstände und Restaurants. Darüber hinaus ist Padua gut gelegen und bietet sich für Ausflüge nach Venedig, Verona, Bologna, zum Strand oder in die Euganeischen Hügel für ein Weintasting an.



Der Mittwochabend ist traditionell der Studitag: Rund um den Stadtteil Portello gibt es Flunkyball-Turniere, günstige Drinks, einen DJ und die Straßen füllen sich mit Studierenden. Anschließend gibt es kostenlosen Eintritt in Clubs wie Fishmarket oder Chiosco (Outdoorclub). Donnerstags



sind die Vorlesungen tendenziell eher weniger besucht. Im Sommer öffnen zudem abends am Portello kleine Streetfood-Stände am Fluss entlang und nach der Vorlesung trifft man sich meist im Café Tre Scalini für einen Kaffee oder Aperitif. Generell gibt es ein riesiges Angebot an Events und Stadtfesten, das Erasmus Student Network ist sehr aktiv und bietet zahlreiche Partys und Trips an. Es ist eigentlich jeden Tag immer irgendetwas los. Das Leben in Padua findet größtenteils draußen statt, auch in Bars steht man meistens einfach draußen auf der Straße mit seinem Weinglas in der Hand. Tagsüber trifft man sich in Parks, an den Piazzen oder in Cafés.

Mobilität und Reisen

Padua ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge. Die Bahnverbindungen sind hervorragend: Venedig ist nur 25 Minuten und Verona 45 Minuten entfernt. Auch Städte wie Bologna, Mailand oder Florenz erreicht man in wenigen Stunden mit den Zügen von Trenitalia oder Italo. Für längere Strecken bieten sich auch Flixbusse an. Die Flughäfen in Venedig, Treviso und Bologna sind gut erreichbar. Wer mobil sein möchte, kann sich außerdem problemlos ein Auto mieten, direkt am Bahnhof gibt es mehrere Anbieter.

Während meiner Zeit hier habe ich zahlreiche Trips gemacht, unter anderem in die Dolomiten, zum Como- und Gardasee, nach Ligurien und ins Cinque Terre Gebiet sowie in die Toskana für Städtetrips nach Siena und Florenz und sogar nach Slowenien per Flixbus. Der Strand in Chioggia ist ebenfalls innerhalb einer Stunde mit dem Bus erreichbar (im Sommer kann es echt heiß werden).

Fazit

Padua ist für mich die beste Stadt für ein Erasmussemester. Es ist sehr lebendig und es gibt unglaublich viel zu entdecken, und doch ist es klein und gemütlich genug, dass man sich schnell zu Hause fühlt. Das Studierendenleben dort hat extrem viel zu bieten: von kulturellen Veranstaltungen über gesellige Abende am Portello bis hin zu spontanen Tagesausflügen in andere italienische Städte. Darüber hinaus ist Padua eine wunderschöne Stadt, die einen authentischen Einblick in das italienische Leben bietet. Die Menschen sind unglaublich offen, freundlich und hilfsbereit, und man kommt leicht mit Einheimischen wie auch mit anderen internationalen Studierenden ins Gespräch.

Besonders schätze ich, dass Padua eine perfekte Balance bietet: Es hat die Energie einer großen Universitätsstadt, ohne übermäßig touristisch oder hektisch zu sein. Gleichzeitig ist die Lage unschlagbar, in kürzester Zeit erreicht man viele der schönsten Orte Italiens. Auch das Freizeitangebot ist riesig: Ob Kultur, Sport, Kulinarik oder Natur, es gibt immer etwas zu tun. Für zukünftige Erasmus-Studierende würde ich empfehlen, sich rechtzeitig um eine Unterkunft zu kümmern und offen für neue Kontakte und Erlebnisse zu sein, denn genau das macht das Leben in Padua so besonders. Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mich sofort wieder für Padua entscheiden, und ich bin sicher, dass die Erfahrungen und Freundschaften, die ich hier gemacht habe, mich mein Leben lang begleiten werden.

